



Bremer Sport-Verein

von 1906 e. V.

M a i 1 9 3 1

HAAKE - BECK

das deutsche
Qualitäts-Bier

Elektrisches Licht - Zimmer mit fließendem Wasser - Bad u. Telefon

HOTEL FÜRSTENHOF

BREMEN - Fernruf Domsh. 29383

Besitzer Georg Schrader

Bahnhofplatz 11, rechts dem Zentralbahnhof gegenüber - Zentralheizung

SPORTHAUS

HEINR. SCHLÜTER

Fußbälle, Handbälle, Fußballstiefel, sowie sämtliche Sportbekleidung und Sportgeräte in erstklassiger Qualität.

Georgstr. 37
Logenhaus

Bremer Sportverein v. 1906 e. v.

FUSSBALL / SOMMER-SPIELE
SCHWIMMEN
LEICHTATHLETIK

GESCHÄFTSSTELLE:
BREMEN
DOVENTORSDEICH 29
TELEFON: ROLAND 2293



EIGENE PLATZ-ANLAGE
BÜRGERPARK - SPORTPLATZ
GUSTAV DEETJEN-ALLEE

VEREINSHAUS: MICHAELI-HALLE
VON GEORG ROSEBROCK
DOVENTORSDEICH NR. 29
TELEFON: AMT ROLAND NR. 382

SCHRIFTLEITUNG:
W. ROTHARDT, BREMEN, SCHILLERSTRASSE 15

DRUCK UND VERLAG:
HEINRICH DÖLING, BREMEN, BUCHTSTRASSE 25

Nr. 2

Mai

Jahrgang 1931

Der neue Vorstand.

Der auf der Generalversammlung vom 13. April für das Vereinsjahr 1930-31 gewählte Vorstand hat folgende Zusammenstellung:

1. Vorsitz: Carl Becker, Buchtstr. 7 D. 24781
2. „ Wilh. Schlüter, Kirchweg 39 R. 1605
1. Schriftführer: Friedr. Meyer, Starnbergerstr. 17
2. „ Rud. Zimmermann, Olbersstr. 35 R. 4138
1. Rechnungsführer: Karl Klindworth, Grambkerstr. 8 [R. 660
2. „ H. Dohrmann, Utbremerstr. 154a
- Beisitzer: Aug. Hillmann, Fleetstr. 32 [D. 24047

Unser Silberjubiläum

25 Jahre B. S. V. gehören der Vergangenheit an. Die Vorarbeiten fast eines Jahres zeigten in einer Woche den Werdegang unseres Vereins im verschiedensten Lichte, und man darf heute wohl behaupten, daß der Zweck dieser Veranstaltungen, die breite Öffentlichkeit auf die Bedeutung unseres Vereins in Bezug auf den Sport aufmerksam zu machen, im besten Sinn erfüllt worden ist. Großen Anteil an der Popularität des B. S. V. gerade in der Zeit des 25jährigen Jubiläums hat zweifelsohne die Oberliga, die durch ihre überragenden Erfolge in den beiden ersten Vorrunden um die norddeutsche Meisterschaft ganz Bremen aufhorchen ließ. Großen Dank schulden wir aber auch der Presse, insbesondere den Bremer Nachrichten, welche uns in jeder Weise in Bezug auf unser Jubiläum unterstützten und auf diese Weise stark dazu beigetragen haben, daß unsere Veranstaltungen so überaus gut besucht waren.

Eröffnet wurde die Festwoche anlässlich der „25 Jahre B. S. V.“ durch die Versendung unserer Festschrift, nicht nur an alle Mitglieder, sondern an alle prominenten Führer des Sportes, an alle befreundeten

Vereine und darüber hinaus an die Parlamentarier und Wirtschaftsführer unserer Vaterstadt. Obwohl gegenüber der Festschrift beim 20 jährigen Jubiläum in weitaus bescheidenerem Rahmen gehalten, dürfte sie ihren Zweck, die Größe und die Bedeutung unseres Vereins zu veranschaulichen, in jeder Weise erfüllt haben. Wir wollen wünschen und hoffen, daß sie genau wie ihre Vorgängerin „20 Jahre B.S.V.“ einen Ehrenplatz im Bücherschrank unserer Mitglieder findet, und daß sie immer wieder zur Freundschaft und Kameradschaft, zur Treue zum B.S.V. mahnt. Bedauerlicherweise wies schon unsere 20 jährige Schrift einige Fehler auf, welche auch in die neue Zeitung mit übernommen sind. Mit keinem Wort ist in beiden Schriften zweier verdienstvoller B.S.V.er gedacht, welche vor dem Kriege und während des Krieges in unermüdlicher Arbeit für unsere Farben gestrebt und gelebt haben: **Johann Panse und Fritz Gerdes**. Beide haben vorbildliche Arbeit geleistet, und sind seitens des Vorstandes mit einem besonderen Dank bedacht, worden. Vor allen Dingen ist Vorsorge getragen, daß bei wiederkehrender Gelegenheit die Namen dieser beiden nicht nochmals vergessen werden.

Die erste öffentliche Veranstaltung stieg als offizieller Gründungsabend am Gründonnerstag im Alkazar-Saal der Livoli-Betriebe. Obwohl nur unsere Mitglieder und darüber hinaus ein engerer Kreis von Führern und Freunden geladen war, füllten ca. 560 Personen den Saal, als Carl Becker die Festversammlung begrüßte. Neben dem Hohen Senat unserer Vaterstadt waren sämtlich staatlichen und sportlichen Stellen der Leibesübungen vertreten, und neben den Vertretern der Presse hatten auch fast alle Vereine unseres Bezirks ihre Vorstände entsandt. Die Festrede hielt Herr Henry Barrelet als Ehrenvorsandsmitglied im Norddeutschen Sportverband, gleichzeitig überbrachte er den Dank und die Glückwünsche des Verbandes. Herr Prof. Probst überbrachte die Glückwünsche des Senats, Herr Dr. Volkmer für das Stadtamt für Leibesübungen, Herr Ries für den Weser-Bade-Bezirk, Herr Ihler für den Kreis Bremen und Herr Gehrels diejenigen der Presse. Wir danken auch an dieser Stelle allen Herren für die uns ehrenden und anerkennenden Worte, und können nur den Worten unseres Vorsitzers folgen, indem wir unseren Dank dadurch zum Ausdruck bringen, daß wir wie bisher unermüdlich für unseren Sport arbeiten.

Herzlichen Dank schulden wir auch den Vertretern der bestreueten Vereine, welche neben den herzlichsten Glückwünschen Erinnerungs- und Ehrengaben überreichten. Für die Sportfreunde sprach Herr Bergmann und überbrachte ein Bild, für den S. V. Werder fand Herr W. Stöver warme Worte wahrer Freundschaft, die in einem Bronze-Adler auch äußeren Ausdruck fanden. Prächtige Worte fand auch Herr Pfalz vom B.V. Union, welcher neben einem Erinnerungsbild einen Gutschein für einen zweiwöchentlichen Aufenthalt für 2 Jugendliche in Steinhorst überbrachte. Blumensträuße überbrachten Herr Herbst vom S. V. Brinkum, Herr Kreymborg vom Seestemünder Sportclub, Herr Henze, (alter B. S. V. er) für den Cuxhavener Sportverein und last not least, widmete uns der alte Bremer Fußballpionier, F. C. Kloyd, seinen Vereinstroimpel. Unzählige Telegramme aus allen

Teilen des Reiches und aus dem Auslande bewiesen unsere freundschaftlichen Beziehung weit über unsern Bezirk hinaus. Mit besonderer Freude konstatierte die Festversammlung das Gedenken des Bezirks Groß-Hamburg, und dasjenige von Wilhelm Quermann, des Häuptlings von Hannover. Großer Jubel und überquellender Dank aber machte sich bemerkbar, als seitens des Herrn Schiffmann, eines der verdienstlichsten Mitglieder der Bremer Sportfreunde, ein Sparsassenbuch mit einer namhaften Summe für unsere Jugendabteilung überreicht wurde.

Die innere Bewegung stand unserem Carl Becker im Gesicht geschrieben, als er allen den herzlichsten Dank des Vereins aussprach, und zur Ehrung unserer verdienstlichen Mitglieder überging. Unter dem Jubel aller wurde dem dienstvollsten B. S. V. er, Karl Klindworth, die Ehrenmitgliedschafts-Urkunde überreicht, wurden die Herren Johann Brandt, Carl Becker und Fritz Hohrmann mit der goldenen Vereins-ehrennadel, Jonny Klindworth und Carl Becker mit der Verbands-ehrennadel, Fritz Hohrmann, Willy Fricke, Martin Werhahn mit der Ehrennadel des Kreises Bremen, Heinz Dohrmann, Willy Fricke, August Hillmann, Franz Grabski und Watter Meyer mit dem Ehrenbrief des Verbandes und eine ganze Anzahl von weiteren Mitgliedern mit der silbernen Ehrennadel ausgezeichnet.

Arthur Kemper überbrachte dann den Dank der aktiven B.S.V.er an die Führer und überreichte den Herren der Leitung eine Widmung der Ligeelf, während die Damen unserer Ligamannschaft einen prächtigen Wimpel überreichen ließen und der Obmann des Ligaausschusses durch eine prächtige Sportfigur überraschte.

Ein fideles Kommers unter Leitung der Künstler unserer Abteilung Stadttheater hielt alle Versammelten noch einige Stunden beisammen. Humor und Gesang lösten einander ab. Heinrich Kastner und Hans Parge wetteiferten mit den Herren Kasper und Lipmann, und mit dem Quartett. Wir wollen niemanden den ersten Preis zuerkennen, wollen aber allen unseren Mitgliedern der Stadttheater Abteilung herzlichst danken für die genussreichen Stunden, welche nicht zum wenigsten dazu beigetragen haben, daß man sich noch sehr, sehr lange gern dieses Abends erinnern wird.

Der Karfreitag brachte mittags die Weihe unseres Gefallenen-Denkmal durch Herrn Pastor Hackländer. Viele hundert Mitglieder und Freunde standen neben den Angehörigen unserer treuen Gefallenen. In zu Herzen gehenden Worten gedachte Herr Pastor Hackländer ihres Wirkens und ihres Sterbens, und forderte uns Lebende auf, uns der Toten würdig zu erweisen, indem wir Mitarbeit leisten am Wiederaufbau unseres Vaterlandes, aber auch indem wir mit helfen an der Einigung unseres Volkes. Unter dem Gesang des Männergesangvereins der Südevorstadt fiel die Hülle und gab das aus Findlingen zusammengesetzte Ehrenmal mit der Bronzetafel, welche die Namen der Gefallenen trägt, frei. Im Namen des Vereins nahm Carl Becker das Ehrenmal in unserer Obhut, und legte, begleitet von Jugendlichen in unserer Vereinsstracht, als erster einen prächtigen Lorbeerkranz

nieder. Es folgten unsere Horkaner, die Bremer Sportfreunde, S. B. Werder, B. f. B. Komet, F. C. Lloyd, Victoria Hamburg, Würzburger Kickers, und persönliche Freunde der gefallenen Mitglieder. Unter dem Gesang des Männergesangvereins fand die schlichte, aber gerade darum so überaus würdige Feier ein Ende.

Nachmittags empfingen wir dann im Weserstadion im einzigen Jubiläumsspiel vor ca. 3500 Zuschauer die Würzburger Kickers. Obwohl wir gezwungen waren, mehrfachen Ersatz einzustellen, zeigten wir erfreuliche Leistungen, welche mit denen der Süddeutschen einen Vergleich gut aushielten, sodaß auch nach dieser Seite hin das Jubiläum einen erfreulichen Erfolg brachte. Der Ostersonnabend und die beiden Ostertage waren den Spielen der Jugend und denjenigen der unteren Herrenmannschaften vorbehalten. In wechselvoller Folge empfingen wir Mannschaften von Victoria Hamburg, Eintracht Lüneburg, Schwarz-Weiß Barmen, Begeack und Twistringen. Sie alle überbrachten kleine Erinnerungszeichen, welche noch oftmals an die frohen Stunden unseres Jubiläums erinnern werden, wie wir überhaupt dem Wunsche Ausdruck geben, daß die allen Gastmannschaften von uns überreichten B. S. B. -Wimpel Mittler der Freundschaft auch für spätere Zeiten bleiben.

Den Abschluß der Jubiläumswochen bildete am Ostermontag der Festball im großen Saal der Centralhallen. Eine festlich gekleidete und vor allen Dingen gestimmte Gesellschaft von ca. 1000 Personen schuf einen glänzenden Rahmen, würdig eines Festballes des 25jährigen B. S. B. Helle Freude lag auf allen Gesichtern, die durch die Vorträge unserer Abteilung Stadttheater noch gesteigert wurde. Wir stehen tief in der Schuld bei den Führern und den Mitgliedern unserer Stadttheater-Abteilung, denen es zu einem großen Teil zu danken ist, wenn der gemüthliche Teil unseres Jubiläums ein so überaus harmonischer war. Herzlichen Dank schulden wir aber auch den Spendern der vielen Preise für die Tombola unseres Festballes. Es braucht wohl nicht besonders darauf hingewiesen werden, daß es Ehrenpflicht aller Mitglieder ist, diese Firmen nun auch ausschließlich soweit es eben möglich ist, bei den Einkäufen zu berücksichtigen, damit wir auf diese Weise einen Teil der Dankeschuld gemeinsam abtragen.

Bis in die frühen Morgenstunden hielt die gehobene Stimmung an. Man empfand kaum, daß sich ein Teil der Besucher in die Sektischen und Likörstuben zurückgezogen hatte, so brav hielt die Gemeinde der B. S. B. er aus, und ganz böse Zungen erzählten verstohlen, daß es nicht gerade wenig gewesen sind, welche den dritten Ostertag zur Überwindung des zweiten zum Freitag machen mußten.

Café Hilker

Hemmstrasse 146-50

Fernruf: Roland 7454

Jeden Sonntag:

Gesellschaftstanz

Alles in allem unvergeßliche Tage, welche ihrem Zwecke, die Öffentlichkeit über das Leben und Treiben in unserem B. S. B., über sein Werden und über seine heutige Größe und Bedeutung aufzuklären, voll erfüllt haben dürften. Wenn darüber hinaus, der gleich wichtige Jubiläumswunsch, der einmütigen Sammlung von alt und jung um das Banner des Vereins, auch noch in Erfüllung geht, dann dürfen wir behaupten, daß alle Wünsche und Hoffnungen, welche wir an unser 25 jähriges Jubiläum geknüpft haben, erfüllt sind.

Allen denen aber, welche in unermüdlicher Arbeit die Vorarbeiten für das Fest des Vereins erledigt haben, sei auch an dieser Stelle der herzlichste Dank ausgesprochen. Was in dieser wirtschaftlich schweren Zeit zu erreichen war, ist durch ihre Arbeitsfreudigkeit möglich gemacht. Der äußere Erfolg mag Anerkennung sein, die innere Befriedigung muß höher bewertet werden.

Fritz Hohmann

Fußball-Abteilung.

Die Fußballer verzichten, mit Ausnahme der 3. Herrenmannschaft, in dieser Ausgabe auf einen Bericht, da alle Mannschaften, abgesehen von der Reserve, welche die Meisterschaft ihrer Klasse bereits erkämpft hat, noch inmitten der Kämpfe um die Punkte stehen.

Ueberreicht wird alles durch die Leistungen unserer Oberliga, welche erstmalig in der Vereinsgeschichte an der Endrunde der vier Besten im N. S. B. um den Meistertitel des Verbandes, teilnimmt. Nach Abschluß dieser Spiele soll dann die nächste Ausgabe einen ausführlichen Bericht bringen. Den Spielern sei jedoch schon heute herzlichst gedankt für das Geleistete, und es sei den Führern der übrigen Herrenmannschaften empfohlen, es in den jetzigen Endkämpfen der Serie den Oberligisten gleich zu tun. Durch Kampf zum Sieg!

Trainingsplan für Fußball.

Ab 27. April ds. Jrs. wird der gesamte Übungsbetrieb wieder zum Bürgerpark-Sportplatz verlegt. Die Hallensaison ist damit beendet.

Im Einvernehmen mit den übrigen Abteilungen, haben wir für Fußball der Herren folgende Trainingstage vorgesehen: **Dienstag, ab 18¹/₂ Uhr Liga und Reserve, Donnerstag, ab 18 Uhr 2., 3., 5., 6. und Alte Herren Mannschaft. Horka und Abteilung Stadttheater Dienstags und Freitags von 15 bis 17³/₄ Uhr.**

Der Besuch der Übungsstunden ist Pflicht.

Bremer Union-Bräu

Spielberichte der 3. Herrenmannschaft.

Am 15. Februar hatten wir im Bezirksspiel gegen Komet 3. zu spielen, die in unserer Klasse zusammen mit Blau-Weiß 2. die Führung inne hatten. Es gelang uns, die Komet-Mannschaft, die Blau-Weiß bezwingen konnte, mit 5:3 einwandfrei zu schlagen, was von den zu diesem Spiel erschienenen Blau-Weißen mit großem Beifall aufgenommen wurde.

Zum 22. Februar schlossen wir ein Freundschaftsspiel mit Eintracht ab. Durch den niedergegangenen Schneefall war der Platz nahezu spielunfähig, doch konnten wir den Kampf austragen. Wir zogen mit einem Siege von 6:2 nach Hause.

Am 1. März fiel das Punktspiel gegen Werder zum dritten Male dem Wetter oder besser gesagt dem Unwetter zum Opfer.

Den Sonntag darauf, 8. März, mußten wir bereits um 1/2 9 Uhr auf dem Pusdorfer Platz sein, um im Bezirksspiel gegen Woltmershausen 3. zu spielen. Wir hatten leider durch Krankheit nur 10 Mann zur Stelle, sodaß wir vor einer großen Aufgabe standen, denn die Woltmershäuser waren nicht zu unterschätzen. Beinahe wäre der Sieg in Pusdorf geblieben; bis 8 Minuten vor Schluß führte der Gegner 1:0. Der Endspurt unserer Mannschaft während der letzten 10 Minuten war vorbildlich, jeder Spieler gab sein Bestes. Man hatte den Kampfgeist des letzten Sommers wiedergefunden. Der Gegner wurde fast immer in seiner Hälfte zurückgedrängt und durch besonnene Ballverteilung fielen dann in diesen 8 Minuten 2 Tore, die uns zum Sieger und gleichzeitigen Besitzer von weiteren 2 Punkten machten.

Am 15. März wurden wiederum die angesetzten Spiele abgesetzt.

Das fällige Punktspiel gegen Sportfreunde 3. wurde am 22. März im Stadion ausgetragen. Auch in diesem Spiel holten wir uns wiederum zwei Punkte. Das Resultat von 5:1 für uns gibt den Spielverlauf richtig wieder.

Im Rahmen unserer Jubiläums-Veranstaltungen spielten wir am 2. Ostertage gegen die Spielvereinigung Begeack-Blumenthal 2., die mit einigen Spielern der Ersten uns gegenübertraten. Das Spiel selbst litt leider durch Regen- und Schneefälle und konnte leider nicht bis zum Schluß durchgeführt werden, trotzdem wir ein kleines Plus herausgearbeitet hatten. So teilte man sich mit dem Resultat von 2:2 die Ehre. Unserem Gegner, der auf dem Platze zum Jubiläum gratuliert und uns eine Blumenspende überreicht hatte, an dieser Stelle nachmals herzlichen Dank.

Am 12. April stellten wir uns im Freundschaftsspiel Sportfreunde 6. die früher in unserer Klasse waren und mit denen wir nunmehr nach langer Pause das alte Kameradschaftsband erneuerten. Wenngleich wir nach interessantem Spiel mit 6:2 gewinnen konnten, freut es uns ganz besonders nach dem Kampf von unserem Gegner die Einladung zur Teilnahme am Sportfreunde-Jubiläum erhalten zu haben. Es hat nach diesen guten Erfolgen unserer Mannschaft den berechtigten Anschein, als wenn es weiter aufwärts geht.

Hans Lange.

Jugend-Bericht.

In der Zeit seit dem letzten Erscheinen unserer Zeitung, hat unser 25 jähriges Jubiläum, in Form von sportlichen und gesellschaftlichen Veranstaltungen, stattgefunden. Unsere Jugendmannschaften haben bei diesen sportlichen Veranstaltungen überaus günstig abgeschnitten, sodaß wir mit den Leistungen der einzelnen Mannschaften zufrieden sind. Konnten doch alle gegen führende auswärtige Gegner gute Resultate erzielen. Auch beim Empfang der auswärtigen Gäste haben unsere Jugendlichen dazu beigetragen, den Gästen den Aufenthalt hier in Bremen so angenehm wie möglich zu gestalten; die eingegangenen Dankschreiben beweisen uns, daß es allen Gästen bei uns gefallen hat, und das sagt uns genug.

Nun zu den Spielen selbst:

1. Jugend — Sportfreunde Schwarz-Weiß Barmen 1. 3:1 (1:1)

Nach dem unglücklichen Abschneiden in den Punktspielen enttäuschte die Mannschaft nach der angenehmen Seite, die Einzelaktion einiger Spieler fielen an diesem Tage weg. Der Ball wurde rechtzeitig abgepielt, sodaß unserer Mannschaft die ersten zwanzig Minuten gehörten. Dann hatten sich auch die Gäste gefunden. Das Halbzeitresultat gibt den Spielverlauf richtig an. In der zweiten Hälfte zeigte unsere Mannschaft ein vorbildliches Spiel, besonders der Sturm war gut aufgelegt. Noch zweimal war unsere Mannschaft erfolgreich. Die Feldleistung der Gäste war sehr gut, besonders die Läuferreihe technisch hervorragend. Aber was nützt eine glänzend disponierte Hintermannschaft, wenn ein harmloser Sturm sich nicht durchsetzen kann. Unsere Verteidigung funkte energisch dazwischen und ließ den Sturm nicht zum Schuß kommen. Mit dem Schlußpfiff verlies unsere Mannschaft als Sieger den Platz. Folgende Spieler vertraten den B. S. V.: Ristig, Hoyer, Behling, Nolting, Wüppesahl, Urbath, Zembski, Esdohr, Eilers, Markmann, Otte.

2. Jugend — Sp. V. Eintracht-Lüneburg 1. (Meister) 3:3 (1:1)

Unsere Mannschaft mußte ohne Glauert und Ziemann antreten, sodaß eine Umstellung der Mannschaft erforderlich wurde, Heitmann spielte linker Läufer und Stache als Rechtsaußen. Beide standen auf verlorenem Posten. Das Spiel wogte zunächst auf und ab, bis es Eintracht gelingt, die Führung zu übernehmen. Tresp hielt den Ball zwar noch, doch ließ ihn wieder rutschen. Gleich vom Anstoß geht unser Sturm zum Angriff über, Schmidt hat zweimal das Pech, den Ball gegen den Pfosten zu schießen. Endlich gelingt es H. Meyer von links den Ausgleich zu erzielen. Gleich darauf Halbzeit. Gleich nach Anstoß kann Mliczek uns durch einen Alleingang in Führung bringen. Doch die Freude sollte nicht lange dauern, Bitter verpaßt den Ball, der Halblinke ist zur Stelle und unhaltbar sßt der Ball bei uns im Netz. Jetzt setzt Lüneburg Dampf auf, nochmals ein

Angriff und die Führung ist erzielt. Ein Gegenangriff bringt uns eben vor Schluß durch H. Meyer den Ausgleich. Die Leistungen unserer Mannschaft hätten bedeutend besser sein müssen, haben aber naturgemäß unter der plötzlichen Umstellung zu leiden gehabt. Trotzdem muß man auch zu kämpfen verstehen. Das Können der Mannschaft ist zweifelsohne in letzter Zeit zurückgegangen. Hoffen wir, daß die Mannschaft in den kommenden Spielen, wieder ihr gewohntes Können erreichen wird. Zur Kritik der Gäste sei gesagt, daß die Hintermannschaft der unsrigen ebenbürtig, der Sturm ein kleines Plus zu verzeichnen hatten. Das Spiel nahm mit dem Remis wohl einen richtigen Abschluß. Für uns spielten: Tresp, Bitter, Otten, Reichardt, Boffe, Heitmann I, Stache, Uliczek, Hans Schmidt, Georg Meyer I, Heinz Meyer.

3. Jugend — F. C. Komet Pennigbüttel 1. 4:1 (1:1)

Unsere Mannschaft lieferte dem Gegner aus der 1. Jugendklasse wohl ihr bestes Spiel. Es gehört wohl schon ein Können dazu, einen Gegner, der zwei Klassen höher spielt, zu schlagen. Ganz uneigennützig spielte die Mannschaft und das hat ihr den Erfolg gebracht. Gut war der Halblinke Busch, der durch einige präzise Schüsse uns die Erfolge sicherte. Im übrigen sind auch die anderen Mannschaftsteile gut besetzt, sodaß wir hoffen, daß die Elf in den weiteren Spielen gut abschneidet. Rolf hat seine Mannen gut auf Draht. Folgende Spieler erkämpften den Sieg: Reimann, F. von Hollen, Plakmann, Picker, Laufen, Söncksen, Schmiedefe, Busch, Schulz, Lange, Diddens.

So waren die Jubiläumsspiele ein Erfolg auf der ganzen Linie und wir wollen wünschen, daß diese Erfolge unseren Spielern ein Ansporn zu weiteren Taten sein mögen.

Die übrigen letzten Spiele zeitigen folgende Ergebnisse:

- | | | |
|-------------------------------------|------|--------------------|
| 1. Jugend gegen Sp. B. Eintracht 1. | 1:3 | Freundschaftsspiel |
| 1. " " F. C. Lloyd 1. | 5:0 | Punktspiel |
| 1. " " B. V. Grohn 1. | 2:7 | Freundschaftsspiel |
| 2. " " Sp. B. Eintracht 2. | 5:0 | Punktspiel |
| 2. " " Bremer Sportfreunde 2. | 5:0 | Punktspiel |
| 2. " " Bremer Sportfreunde 3. | 2:0 | Freundschaftsspiel |
| 3. " " Bremer Sportfreunde 3. | 2:2 | Punktspiel |
| 3. " " B. f. B. Komet 1. | 0:11 | Punktspiel |

Zum Schluß seien sämtliche Jugendspieler darauf hingewiesen, daß jeden Mittwoch wieder Platztraining stattfindet. Beginn 17 Uhr. Wir erwarten starke Beteiligung. K u e n b u r g

Unsere Schülermannschaften

haben wegen Platzschwierigkeiten manches Spiel nicht austragen können. Wir wollen hoffen, daß dieses bald behoben sein wird.

Die erste Schülermannschaft

pausierte volle sechs Wochen. Weiterhin hat die Mannschaft auch in der Jubiläumswoche nicht spielen können, da einerseits der Gegner absagte,

andererseits aber auch der Hauptgrund in den oben erwähnten Platzschwierigkeiten liegt. Das erste Spiel nach dieser unfreiwillig langen Pause brachte uns zwar gegen Preußen Osterholz einen hohen 7:0 Sieg, aber das Erwartete traf ein, die Mannschaft war nicht vollzählig zur Stelle. Erst eine am 24. April stattgefundene Besprechung aller Spieler mit dem Jugendausschuß, schaffte auch die letzten Steine aus dem Weg, sodaß jetzt alles wieder beim Alten ist.

Unsere zweite Schülermannschaft

erlitt in ihrem Jubiläumsspiel gegen die gleiche Mannschaft von Viktoria, Hamburg eine Unterbrechung in ihrem bekannten Siegeszug. Das Spiel endete 1:1 unentschieden.

Unsere dritte Schülermannschaft

hatte im Jubiläumsspiel die erste Mannschaft vom F. C. Sylke als Gast. Leider erschienen die Sylker nur mit sieben Spielern. Die Mannschaft wurde durch vier Spieler unserer ersten Schüler verstärkt, um wenigstens spielen zu können. Die Kombinierten erwiesen sich aber als die stärkere Partei und gaben unserer Dritten mit 6:0 das Nachsehen. Die einzige hohe Niederlage beim Fest, aber wir haben ja selbst mit geholfen.

Brase's Restaurant

Treffpunkt der BSVer Hemmstrasse 143 Sport-Eildienst-Nachrichten

Ueber unsere

Knabenmannschaften

ist zu berichten, daß wir weiteren Zuwachs erhalten haben. Fünf Mannschaften spielten in der Jubiläumswoche, der restliche Teil konnte infolge Platznot nicht spielen.

Als Jubiläumsgegner hatten wir uns drei Mannschaften von der bekannten Viktoria, Hamburg, eingeladen. In unserem Gegner lernten wir prächtige Jungens kennen. Dem F. C. Viktoria auch an dieser Stelle besonderer Dank für das Erscheinen seiner Mannschaften und zur Verschönerung unseres Festes! Trotzdem in Hamburg ältere Jahrgänge noch in der Knabenabteilung spielen dürfen, ließen wir unsere Mannschaften in altgewohnter Aufstellung antreten, und konnten dennoch gute Ergebnisse erzielen. Die Resultate seien kurz gestreift:

1. Knaben gegen Viktoria 1. 2:5

Leider konnten wir nicht gegen den Hamburger Knabenmeister unsere Bestmannschaft stellen, da zwei unserer Spieler schon ihre Lehrstelle antreten mußten. Unsere Gäste, durchweg 1 Jahr älter, waren uns körperlich stark überlegen, spielten aber dennoch äußerst fair. Nachdem uns ein hübsches Blumengebinde überreicht worden war, begann das Spiel. Spielentsprechend

konnte Viktoria bis zur Halbzeit mit 2:1 in Führung gehen. Nach dem Wechsel rollte Angriff auf Angriff auf unser Tor. Drei weitere Dinger rollten in unser Gehäuse, während wir nur ein Tor entgegensetzen konnten. Unsere Mannschaft hat schon besser gespielt. Viktoria verließ verdient als Sieger den Platz.

2. Knaben gegen Viktoria 2. 3:5

Bei diesen Mannschaften machte sich der Altersunterschied nicht so bemerkbar. Ein äußerst schönen Kampf zweier fast gleichwertiger Gegner. Frisch und munter wurde von beiden Seiten gespielt. Nach zehn Minuten Spielzeit 2:0 für Viktoria, bis zur Pause dann 2:2. Nach dem Wechsel konnten wir in Führung gehen, mußten aber kurz vor Schluß den Gästen den Sieg überlassen. Leider beeinträchtigte Regen dieses Spiel sehr.

3. Knaben gegen Viktoria 3. 2:1

Auch hier wurde uns ein hübsches Blumengebilde mit gelbblauer Schleife überreicht, während wir unseren Gästen zur Erinnerung den schmucken blauweißen Wimpel unserer Jugendabteilung überreichten. Unsere Mannschaft war den Hamburgern spielerisch überlegen. Schon kurz nach Anfang lagen wir prompt in Führung. Auch weiterhin blieben wir überlegen, ohne unseren Torvorsprung zu erhöhen. Durch Durchbruch wurde der Ausgleich erzielt. Kurz nach der Pause erzielten wir das Siegtor durch guten Schuß unseres Halbrechten.

4. Knaben gegen V.f.L. 2. 3:0

Unsere Mannschaft durch Neueinstellungen erheblich verstärkt, V.f.L. dagegen nur mit neun Spielern. Erst zehn Minuten vor Schluß erzielte unser Mittelstürmer Werner Köhler alle drei Tore. Unsere Vierte macht gute Fortschritte.

5. Knaben gegen Sportfreunde kombiniert 1:0

Endlich war auch unseren Jüngsten ein Sieg beschieden und daß er in der Festwoche erfochten war, brachte doppelte Freude. Unsere Mannschaft, durch eine eiserne Verteidigung verstärkt, lieferte dem Gegner ein gleichwertiges Spiel. Unsere Verteidigung ließ den Gegner vor unserm Tor garnicht zur Ruhe kommen, trotzdem er mehr als einmal Torgelegheiten hatte.

Der Jugendausschuß: W. Meyer

Unsere Ferienfahrt nach Steinhorst.

Wie alljährlich, so beabsichtigen wir auch im kommenden Sommer wieder nach den schönen Jugendheimen unseres Verbandes Steinhorst-Reinhorn zu fahren, um dort wieder unsere Ferien zu verleben.

Unsere schulentlassenen Jugend und Schülern rufen wir zu: Richtet Euren Urlaub hierauf ein. In Steinhorst verleben wir alle einen guten und auch preiswerten Urlaub. Gesund und kräftig werdet ihr zurückkehren.

Wer zu dieser Zeit nicht fahren kann, ist auch zu anderer Zeit, falls noch Platz vorhanden ist, im Heim herzlich willkommen. Anmeldung und Auskunft durch den Jugendausschuß.

Unsere noch schulpflichtigen Schüler und Knaben werden gleichzeitig hierauf aufmerksam gemacht, erhalten aber noch ein besonderes Schreiben.

Selbstverständlich sind auch Damen- und Herrenmitglieder, sowie auch Eltern unserer Jugendlichen in Steinhorst gerne gesehen. Auskunft geben die Mitglieder des Jugendausschusses.

Steinhorst-Reinhorn, die Jugendheime des N.S.V.

Mit dem Kauf der Jugendheime in Steinhorst-Reinhorn, inmitten der Lüneburger Heide, hat der Norddeutsche Sportverband einen guten Griff getan. Was hätten wir der Jugend besser bieten können? Die Heime bieten nicht nur während der Ferienzeit, sondern während des ganzen Jahres, billige Erholung und Gesundung in herrlichster Natur bei reichhaltiger Kost.

War im Anfangsjahr 1928 der Besuch nicht gerade groß, so war der Grund hierfür in der mangelhaften Propaganda zu suchen, und die Besucherzahl steigerte sich im Jahre 1929 um ein ganz beträchtliches. Im letzten Sommer dagegen war unser Heim voll besetzt, ja viele Anmeldungen konnten nicht mehr berücksichtigt werden. Vor den Schulferien sowie nach den Schulferien fanden Familien dort Aufnahme. Viele unserer Mitglieder zerbrechen sich im Frühjahr immer die Köpfe, „wo vererbe ich einen guten und preiswerten Urlaub?“ Seit Bestehen unserer Heime heißt die Antwort: „In Steinhorst“.

Auch in unserem Verein macht sich mehr und mehr Interesse für Steinhorst bemerkbar. Waren im Anfangsjahr 1928 zehn Jungen nebst Führer dort, so konnten im Jahre 1929 35 N.S.V.er die schöne Reise antreten. Eine etwas kleinere Zahl war es im letzten Jahre und auch in diesem Jahre wird der N.S.V. in Steinhorst vertreten sein.

Wo liegt Steinhorst? Mitten in der Lüneburger Heide, deren Schönheiten uns bekannt sind, sind die Jugendheime gelegen. Eine Stunde Bahnfahrt mit der Kleinbahn von Celle bringt uns nach dem Ziel. Steinhorst ist ein Kirchdorf und hat etwa 600 Einwohner. Schon vom Bahnhof aus fällt unser großes Heim auf, das innerhalb eines großen Garten liegt, der von einem Bach, der Lachte, durchflossen wird. Das Heim selbst ist ein zweistöckiges Gebäude. Es hat im Erdgeschoß die gleichen Räume wie im Obergeschoß, die als Eßsaal, Schlafräume usw. verwendet werden. Unten und oben breite Korridore, ein großer Balkon, und ein Waschraum mit Waschbecken und 6 Duschen. Zentralheizung ist in allen Räumen vorhanden. Ungefähr 10 Minuten vom Heim Steinhorst entfernt, gelangt man auf steigender Chaussee zum zweiten Heim Reinhorn und zu den Spiel- und Sportplätzen. Neben dem Heim Reinhorn liegt der eigentliche Sportplatz; Wald und Wiesen schließen sich an. Hinter dem Plage, inmitten eines kleinen Gehölzes, befindet sich Wiesengelände, das ebenfalls von der Lachte durchflossen wird. Heute ist hier eine mustergültige Badeanstalt geschaffen. Ungeört von außen und ebenfalls nicht störend nach außen, kann sich hier die Jugend auf dem Spielplatz tummeln,

im Bade baden, Sonnenbäder nehmen und so fort. Für Spiele aller Art sind die Wiesen günstig gelegen. Die angrenzenden Wälder und Gehölze laden zu Jagdspielein ein. Um ein rechtes Bild von dem Leben im Heim machen zu können, schildere ich den Verlauf eines Tages, wie ich ihn erlebt habe:

„Die Sonn erwacht! Mit ihrer Pracht erfüllt sie die Berge, das Tal. O Morgenluft, o Waldesduft, o goldner Sonnenstrahl“. So singen einige Bauern, die in aller Frühe zu Felde fahren, doch das stört uns im Schlafen nicht. Endlich, vielleicht gegen 7.30 Uhr, trifft ein Sonnenstrahl einen der Langschläfer, worauf dieser, sich streckend, nach der Uhr sieht. Mit einem Satz springt er aus dem Bett, zieht die Vorhänge auf und lebendiger wirds im Schlaftaal. Im Augenblick ist fast alles aus den Betten. Hinaus, nur mit Sporthose bekleidet, in den Garten wo sich alles sammelt zu Freiübungen, unserer ersten Arbeit. Erst dann wird sich gewaschen und geduscht. Mittlerweile ist es 8 Uhr geworden, der Sportdreß wird angezogen, jeder in seiner Vereinstracht, und schon ruft die Glocke zum Morgentaffee. Milchpeise und, ich möchte sagen, Berge von belegten Butterbröten werden verteilt. Gegen 8.30 Uhr sind auch die hungrigen Mäuler gestopft. Sodann hierauf die zweite Freude, der Verwalter verteilt die Post. Was aber fangen wir nun an? Die Frage ist bald gelöst. Alle bis auf wenige, gehen alle zu den Spiel- und Sportplätzen, die Fußballer um dort zu bolzen, die Wasserraten, um dort zu baden, die Schnellläufer auf „Rehjagd“ usw. Einige bleiben im Heim, um den gestrigen Rekord im Stemmen, Kugelstoßen etc. zu brechen, der Rest macht ein Fußballspiel, Tischtennis oder dergleichen. Nach den Kämpfen wird noch ein Bad genommen, einige nehmen ein Sonnenbad, bis kurz vor 12 sich alles wieder einfindet, denn pünktlich 12 Uhr gibt es Mittagessen. Nach dem reichlichen und guten Essen läßt sich die ganze Korona lang ausgestreckt, teils im Schlaftaum oder im Garten liegend, ein Stündchen die Sonne auf den Pelz brennen, um dann ein erfrischendes Bad zu nehmen.

Für Wanderungen in die herrlichen Wälder benutzen wir die Zeit nach dem Kaffeetrinken, nach 3.30 Uhr nachmittags. Pünktlich um sieben Uhr ruft wiederum die Glocke zum Abendessen. Nach dem Abendessen hat dann jeder freie Wahl. Bei gutem Wetter zogen wir es jedoch vor, die Sommerabende in lustiger Gesellschaft im Garten zu verbringen, um dann anschließend noch ein Stündchen im Spielzimmer bei guter Unterhaltung, wie Schach- und Brettspiel, Tischtennis usw. zu verbringen. In den Ecken kann man ungestört lesen oder schreiben. Eine Bibliothek ist vorhanden, ein passendes Buch kann man sich auswählen. Gegen 10 Uhr liegt alles in den molligen Betten. Einige gedenken mit Wehmut an die Heimreise, doch allmählich verstummen auch diese Gesprächigen, und es tritt Ruhe ein. Wer sollte nach solchem Tag nicht schlafen können? So verging der eine Tag nach dem andern.

Ich schließe in der Hoffnung, daß die Heime Steinhorst-Reinhorn des Norddeutschen Sportverbandes recht lange erhalten bleiben mögen, zum Wohle unserer Bewegung, zum Wohle aller Sportler und nicht zuletzt zum Wohle unserer deutschen Jugend.

W. Meyer

Leichtathletik-Abteilung.

Ueber große Erfolge können wir in dieser Ausgabe noch nicht berichten, aber wir hoffen, in der nächsten dies nachholen zu können. Das Erfreulichste ist, daß alle Hand- und Faustballer gewillt sind, tüchtige Aufbauarbeit zu leisten, damit wir am Schluß des Jahres wieder eine Abteilung präsentieren können, die eine der stärksten Bremens sein wird.

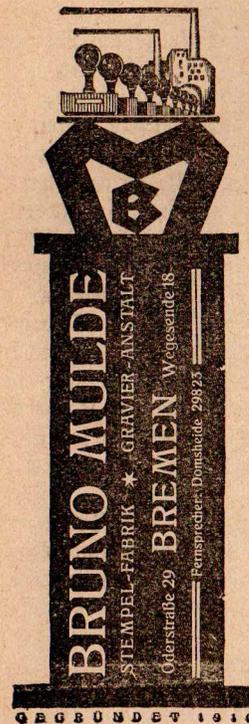
Der Auftakt für unsere Leichtathleten war die Waldmeisterschaft des Weser-Jade-Bezirks und des Kreis Bremen in Achim. Groß war unsere Beteiligung nicht, aber die wenigen Teilnehmer haben sich wacker geschlagen. In der Herrenklasse startete für uns Adolf Köhler. Leider hat er seine gute Form aus den Vorjahren noch nicht wieder erreicht, sodaß er mit dem 5. Platz vorlieb nehmen mußte. Seine Zeit ist 39,45 Minuten. Köhler unterwirft sich jetzt einem eisernen Training, sodaß wir hoffen können, in diesem Sommer noch viel Erfreuliches über seine Läufe zu berichten.

In der Jugendklasse starteten erstmalig unser Jugendmitglieder Walter Gauert, Helmuth Meyer und Heinz Meyer. Hier können wir auch sagen ein guter, vielversprechender Anfang. Unsere Kämpen belegten laut Bekanntgabe des Renngerichts folgende Plätze: Gauert 2., Helmuth Meyer 8. und Heinz Meyer 11. Platz. Mannschaftsstieger war der Bremer Sport-Verein. Leider hat man dann 14 Tage später herausgefunden, daß Helmuth Meyer 8. und Heinz Meyer 12. gewesen sein soll, somit sprach man unseren Jüngens den Mannschaftsstieg wieder ab. Wir sind nun also offiziell 2. Sieger im Mannschaftslauf. Das soll uns aber nicht abhalten, vertrauensvoll in die Zukunft zu blicken.

Georg Meyer hieß unser Teilnehmer in der Schülerklasse. Unser jüngster Athlet stand vor der schwersten Aufgabe. 42 Teilnehmer waren am Start, aber unser Georg ließ sich nicht verblüffen und das er es schaffte, den 2. Platz zu belegen, wird ihm selbst die größte Freude gewesen sein.

Alles in Allen können wir mit unseren Debut in diesem Jahre zufrieden sein.

Unsere Faustballer haben beim Erscheinen unserer Zeitung auch ihr erstes Spiel in diesem Jahre geliefert, vom Ergebnis berichtet die nächste Ausgabe.



Nun noch etwas über unsere nächsten Veranstaltungen.

Für die Leichtathleten kommt am 14. und 17. Mai das große Internationale Sportfest der Bremer Sportfreunde, wo auch erstmalig unsere Damen für die Blau-Weiße Farben kämpfen werden.

Am 31. Mai werden wir an den Skagerak-Gedächtniskämpfen in Wilhelmshaven teilnehmen. Am 9., 14. und 21. Juni folgen dann Sportfeste des V. f. L. Polizei, Seefestmünder Sportclub und Sportverein Oldenburg. In der Woche vom 6.-11. Juli veranstalten Faustballpokalspiele als Werbewoche, deren Abschluß dann die Leichtathletischen Vereinsmeisterschaften sein werden, die unseren Mitgliedern zeigen sollen, daß wir auch auf dem ureigensten Gebiet der Körperpflege Breitenarbeit leisten wollen. Für unsere Vereinsmeisterschaften hat unser alter Kämpfer Alois Kampf auf der Generalversammlung einen wertvollen Wanderpreis zur Verfügung gestellt, der in unseren gesamten Aktiven schon den Wunsch hochkommen lassen mußte, diesen zu erlangen. Wer sich bei den Leichtathleten, Damen und unseren Jugendlichen beliebt machen will, folge schon heute dem guten Beispiel unseres Alois Kampf.

Nun noch eine herzliche Bitte an unseren gesamten Mitgliedern: Wer von den Passiven glaubt, nicht mehr Fuß- oder Handball spielen zu können, komme zu unserem Platztraining, wir geben ihm Gelegenheit sich doch noch etwas betätigen zu können, ganz zwanglos, nicht in Wettkämpfen, nur in fröhlichem Spiel zum Nutzen seines in Frohdienst des Lebens gequälten Körpers.

Wer einen Jungen oder Mädchen zu Hause hat, die sich noch nicht sportlich betätigen, schicke sie zu uns, wir brauchen für die Leichtathleten gerade die Jüngsten.

Aber auch den Damen unserer Mitglieder rufen wir zu: „Tretet ein in unsere Damen-Abteilung, Ihr habt Freude daran und Ihr braucht nicht an der Ecke unseres Sportplatzes zu warten, bis es den hohen Gebieten gefällt, mitzugehen in die dumpfen Straßen der Stadt.“ Wir sagen nicht, „Eßt mehr Früchte und Ihr bleibt gesund“, wir sagen

„Treibt Sport und Ihr bleibt gesund!“

Neu - Anmeldungen

im Monat März und April.

Siegfried Warnken, Hemmstr. 156 I Jugend; Otto Böttger, Landwehrstr. 109, Jugend; Willi Schulze, Wegeende 20; Egon Berenbeck, Grambkerstr. 17; Hermann Dahlmeyer, Bornstr. 51; Werner Köhler, Tarnstedterstr. 3; Hermann Thomsen, Admiralstr. 154; Heinrich Deutschmann, Dobben 114; Helmut Kommel, Admiralstr. 121; Johann Weidlich, Großenstr. 61 Fußball; Karl Hillmann, Mainzerstr. 5; Harry Wydrinna, Großenstr. 91; Ludwig Lauer, Gröpel, Heerstr. 90 II; Walter Frank, Seilerstr. 12; Martin Rickerts, Vorstedterstr. 9; Bernhard Schütte, Düsternstr. 76; Wilhelm Kuhlmann, Gerh. Kollstr. 45; Otto Thomsen, Admiralstr. 154 Leichtatl.; Alfred Lauzatis, Buddenstr. 10; Else Müller, Ottersbergerstr. 16; Erna Strauß, Wulsdorferstr. 32; Max Grupp, Düsternstr. 30-31 Horka; Wilhelm Schmidt, Erlenstr. 102 III Passiv; Hans Egermeier, Schwarzer Weg 46; Wilhelm Michallowitz, Neuenburgerstr. 17; Gustav Wohlers, Wallerstr. 30; Rud. Zimmermann, Oberstr. 35; Johann Wendt, Brinkstr. 37; Heinr. Heuer, Rosenstr. 6; Wilh. Grey, Kästingerstr. 12; Fritz Brems, Seefestmünderstr. 36;

Heinrich Meyer, Calvinstr. 114; Walter Maak, Friesenstr. 63; Heinrich Dörnte, Hemmstr. 58; Hermann Dircks, Herdentorsweg. 6; Otto Schäfer, S. S. Delia; Hermann Helms, S. S. Delia; Alfred Scharfenberg, S. S. Delia; Richard Schmidt, S. S. Delia; Fritz Gudat, S. S. Delia; Fritz Schneider, S. S. Delia; Richard Heike, S. S. Delia; Ernst Hüpers, S. S. Delia; Albert Wahlich, S. S. Delia; Fritz Ficken, S. S. Delia; Jean Cochen, S. S. Delia.

Abmeldungen.

Walter Umstädter, Humannstr. 22; Herbert Uhde, Borgfelderstr. 12; Paul Köffler, Osterfeuerbergstr. 30; Hans Koloff, Göffelstr. 103; Diedr. Goldschmidt, Grünbergstr. 6; Bernhard Hoffmann, Adelenstr. 18; C. Grunewald, Breitenbachhof 1c; Henry Gramberg, Hotel Fürstenhof; Jonny Schmidt, Ausgaritorstr. 7; Hermann Behling, Torgauerstr. 16; Werner Becker, Steffensweg 144; Helmut Nolting, Hubertushöhe 40; Else Grönwoldt, Beverstedterstr. 32.

Jubiläumstombola.

Folgende Firmen unterstützten uns mit einer Gabe:

Jamaica-Früchtevertrieb, Breitenweg
Martin Brinkmann, Döllingerstraße
Lesmona-Zigarrenfabrik, Panzenberg
C. F. Vogelsang, Industriestraße
Oswald Borchers, Vulkanstraße
Lloydreisebüro, Seebäderdienst
Heise & Eschenburg, Am Seeren
Sporthaus Menne, Grenzstraße
H. Döling, Buchstraße
Detjen & Koloff, Breitenweg
Joh. Flechtmann, Neustadtbahnhof
Friedr. Bruns, Oberrstraße
Carl Ronning, Sögestraße
H. Heckermann, Georgstraße
A. C. Fischer u. S., Katharinenstraße
Otten & Tassa, Großenstraße
Fr. Burhenne, Oberrstraße
Gebr. Leffers, Faulenstraße
Julius Bamberger, Faulenstraße
Hinrichs & Bollweg, Wachtstraße
Louis Surau, Oberrstraße
Vereinigte Theater, Ausgaritorstraße
Trumpf-Schokoladenfabrik, Findorffstraße
Thams & Garfs, Faulenstraße

Joh. Eggers & Söhne, Langenstraße
 M. Manne, Obernstraße
 Fa. Schlotte, "
 Fa. Stoltenberg, "
 Kaffee-Hag, Holzhafen
 Fa. Klebenhufen, Börsenpassage

Unsere Mitglieder wollen diese Firmen bei Einkauf freundlichst berücksichtigen.

Redaktionalia.

Die nächste Ausgabe der Vereinszeitung erscheint am 1. Juli. Sämtliche Berichte usw. müssen spätestens am 15. Juni in den Händen des Schriftleiters sein.

Infolge Platzmangels konnten wir in dieser Nummer die Rundschau, den Bericht über die Generalversammlung, sowie verschiedenes Andere nicht bringen. In der Juni/Juli-Ausgabe wird das Versäumte nachgeholt werden.

Herren-Schuhe

zu Rekord Preisen!
 Schwarz Boxcalf - Braun Boxcalf
 u. Lack - Original Goodyear Welt!

7,90	8,75	10,50	12,50	13,45	14,60	15,35	17,75
------	------	-------	-------	-------	-------	-------	-------

ELA

Schuh-Ges. m. b. H.
 Rud. Zimmermann
 Obernstr. 90-92 Tel. Domsh. 24229

**Kleiderstoffe, Wäsche, Betten, Bettfedern u. Daunon,
 Eiserne Bettstellen u. Matratzen, Gardinen, Teppiche u.
 Läuferstoffe kaufen Sie preiswert bei**

Wilhelm Mehnen

Steffensweg 88-92 Roland 7492

Eigene Bettfedern - Reinigungs - Anlage mit Kraftbetrieb

B.S.V. er *

treffen sich beim Mitglied

Oswald Gebhardt

Düsternstraße

Solide Preise



Sportsleute trinken den vorzügl.

Rosebrock Sprudel

aus sauberster Zubereitung.

Steinhäuserstraße 36-38

Fernruf Roland 882

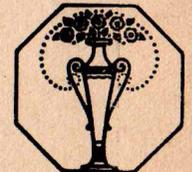
In Freud und Leid laßt Blumen sprechen!

Blumenhaus „West“

Inh.: Alma Meinen

Steffensweg 37

Fernruf: Roland
5033



Restaurant zum Stern

Knochenhauerstr. 46 Telefon Domsh. 27729

Gute Küche - Solide Preise - Gutgepflegte Biere
 Allen Sportsleuten bestens empfohlen

Georg Großkopf

**Senking-Gasherde
Schaede-Waschmaschinen
Juno Dauerbrenner etc.**

nur von

Ammermann

Steffensweg 175

Rol. 1920

W e r

liefert uns unsere Kohlen, Koks, Briquets
zu günstigen Bedingungen?

W. WEIBERG, Findorffstr. 13 Rol. 2566

Vertreter: Diedr. Wolter, Düsternstr. 79

/ Sporthaus Gebr. Menne /

Grenzstraße 148

Fußbälle, Handbälle, Fußballstiefel,
Handballstiefel in nur erstklassiger Qualität

Billigste Preise

Reelle Bedienung

SPORTSLEUTE

finden einen gemütl. Aufenthalt im Restaurant

„ZUM ADMIRAL“

Admiralstr., Ecke Herbststr.

Inhaber: **Otto Meier**